Kurzbeiträge von BirdLife Luzern

«Blühen & Zwitschern» in Dorf und Stadt

Genau in der Zeit, als die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen ausgerufen wurden, erhielten wir die Nisthilfen für Haussperling und Mauersegler. Wir lieferten diese nur in dringenden Situationen aus, wenn zum Beispiel für kurze Zeit ein Gerüst stand und deshalb sehr einfach Nisthilfen montiert werden konnten. Unterdessen liefern wir wieder Nisthilfen aus, das Beratungsangebot ist aber noch reduziert.

Seit Projektbeginn 2018 wurden über 900 Nisthilfen für Mauersegler, Mehl- und Rauchschwalbe sowie Haussperling im Kanton Luzern aufgehängt. Ein grosser Erfolg! Besonders beliebt sind die Nisthilfen für Mehlschwalben. Zunehmend öfters nachgefragt werden Nisthilfen für Mauersegler. Das Engagement der Sektionen, insbesondere Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit vor Ort, trägt Früchte. Ab sofort sind auch wieder Samentütchen mit einer attraktiven Wildblumenmischung von der Wildstaudengärtnerei Patricia Willi erhältlich. Interessierte melden sich per E-Mail bei der Geschäftsstelle: maria.jakober@birdlife-luzern.ch.

Martina Schybli

2019 gejätet, umgegraben und mit Samen von BirdLife Luzern angesät, zeigt sich eine Fläche im Seetal dieses Frühjahr in blühendem «Kleid».

DV schriftlich abgehalten

Infolge des Versammlungsverbots wurde die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern schriftlich abgehalten. Sämtliche Geschäfte wurden mit überwiegendem Mehr angenommen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 6616.11 CHF, budgetiert war ein Defizit von 15360.00 CHF. Unter anderem führten Mehreinnahmen durch erfolgreiches Fundraising zum besseren Abschluss. Die Bilanzsumme beläuft sich Ende 2019 auf 149023.67 CHF. Das Organisationskapital beträgt 121454.77 CHF, davon sind 50042.78 CHF freies Kapital.

Irene Fehr gab die Verantwortung für die Finanzen nach fünf Jahren ab. Ihr Nachfolger ist Mario Piazza, Rain. Neu in den Vorstand gewählt wurde auch Martina Schybli, Hitzkirch.

Beschlossen wurde eine engere Zusammenarbeit bei den Adressen der Sektionsmitglieder. Zusammen mit der Einführung einer professionellen Adressverwaltung wird es somit in Zukunft möglich sein, unsere Adressen besser zu verwalten und ein gezielteres Marketing zu betreiben.

Mario Piazza besuchte bei BirdLife Luzern zuerst einen ornithologischen Grundkurs. Das Vogelvirus packte ihn. Gemeinsam mit seiner Frau Lisa absolvierte er den FOK. Bis zu seiner Pensionierung war er Geschäftsführer einer Baufirma.

Martina Schybli engagiert sich seit einigen Jahren für den Natur- und Vogelschutz im Seetal und leitet ornithologischen Grundkurse. Seit rund einem halben Jahr arbeitet sie in der Abteilung Kommunikation der Schweizerischen Vogelwarte.